Neues Wiener Tagblatt
12. I. 1917

Der derzeitige Stand der Mitglieder des Abgeordnetenhauses.

Seit der letzten Parlamentstagung sind 36 Mandate frei geworden. Das sind etwas mehr als 7 Prozent der Gesamtzahl. Hievon entfallen auf Böhmen 14, auf Galizien 6, auf Niederösterreich, Oberösterreich und Schlesien je 3 und auf Tirol 2 Mandate. In Steiermark, Krain, Kärnten, Salzburg und Istrien ist je 1 Mandat erledigt. Das Haus verlor 24 Mitglieder durch den Tod; davon sind 2 den im Kriege erlittenen Verletzungen erlegen. 2 Abgeordnete haben ihr Mandat niedergelegt, 10 sind durch rechtskräftige Verurteilung des Mandats verlustig geworden.

Der Deutsche Nationalverband verlor durch den Tod die Abgeordneten Bachmann, Demel, Günther, Lipka, Löbl und Ferdinand Seidl. Der Verband, der nach dem Austritt der Abgeordneten Brandl, Ganser und Wastian 98 Mitglieder umfaßte, zählt gegenwärtig nach Abrechnung der 6 Verstorbenen und mit Hinzuzählung der Abgeordneten des deutschen Zentrums, welche in die deutsche Arbeitsgemeinschaft eingetreten sind, 96 Mitglieder. Von den keiner Partei angehörigen deutschen Abgeordneten ist Dr. Pollauf im Felde gefallen.

Die Christlichsoziale Vereinigung des Abgeordnetenhauses verlor durch den Tod die Abgeordneten Franz Fuchs, Gratz, Krennwallner und Rienößl. Abgeordneter Schachinger hat sein Mandat niedergelegt. Nach Abrechnung der beiden ausgetretenen Abgeordneten Kemetter und Pantz und der erledigten Mandate umfaßt die Christlichsoziale Vereinigung derzeit 66 Mitglieder.

Der Klub der deutschen Sozialdemokraten verlor die Abgeordneten Weigung und Winarsky infolge Ablebens und besteht also derzeit aus 41 Mitgliedern. Außerdem ist das Mandat des ehemaligen Abgeordneten Battisti, der dem Klub der deutschen Sozialdemokraten als Hospitant angehörte, erledigt.

Die Polen verloren die Abgeordneten Eis, Jedinak und Lisiewicz durch den Tod.

Insgesamt verbleiben also 68 bürgerliche polnische Abgeordnete. Die Gruppe der polnischen Sozialdemokraten verfügt nach dem Tode des Abg. Hudec über 7 Mandate.

Bei den tschechischen Parteien besteht die katholischnationale Partei nach dem Tode des Abg. Sillinger aus 6 Mitgliedern. Der Jungtschechenklub verlor die Abgeordneten Prazak und Josef Neumann durch den Tod, ferner die Abgeordneten Rosin und Kramarz und umfaßt demnach 13 Mitglieder. Die tschechischen Agrarier zählen nach dem Tode der Abgeordneten Kotlar und Rataj und dem Ausscheiden des ehemaligen Abg. Dürich mit Hinzuzählung der Abgeordneten Prazek, Zahradnik und Malik 35 Abgeordnete. Bei den nationalsozialen Tschechen sind die Mandate der ehemaligen Abgeordneten Choc, Burival, Netoliczky und Vosna und der ehemaligen Abgeordneten Kurylowicz und Markow, die dem Klub als Hospitanten angehört haben, erledigt. Abg. Fresl ist gestorben. Der Partei gehören demnach derzeit 9 Abgeordnete an. Die tschechischen Fortschrittler verloren den ehemaligen Abgeordneten Masaryk und sind daher auf 6 Mitglieder zusammengeschmolzen.

Von den Südslawen umfaßt der Dalmatiner Klub wie bisher 7 Abgeordnete. Die Kroatisch-slowenische Vereinigung umfaßt nach dem Tode des Abg. Povsche und nach der Erledigung des Mandats Grafenauers 22 Mitglieder. Die kroatische Volkspartei zählt nur mehr 2 Mitglieder, da der Abgeordnete Mandic mit Tod abgegangen ist.

Hinsichtlich der ukrainischen und rumäni-